

# SÜDWEST PRESSE DIE NECKARQUELLE

LOKALES

## Babak Saed - der Sprachbildhauer

24.09.2011

Nein, dies ist kein Druckfehler: AUCHWORTEHALTENNICHTWASSIEVERSPRECHEN. So lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in der städtischen Galerie. Der Künstler Babak Saed zeigt mit seinen Werken: Sprache schafft Verwirrung und Verständigung.

Ein großes Thema und – wenn man so will – sogar eine Auseinandersetzung mit einem ganz zentralen Merkmal unserer Zivilisation: Sprache unterscheidet den Mensch vom Tier. Man kann alles sagen, aber es kommt auf die Worte an. Und wann gibt es Missverständnisse? Ist der Absender schuld, der sich nicht richtig ausdrückt? Oder der Adressat, der es nicht richtig versteht? Der aus dem Iran stammende Künstler spielt in diesem Spannungsfeld, nimmt die Wörter wörtlich. Vielleicht ist es gut, dass der 46-Jährige zunächst im Iran mit der persischen Sprache aufgewachsen ist und Deutsch erst nach seiner Flucht gelernt hat. Das macht ihn feinfühler für die Sprache. Er fragt, was für andere selbstverständlich ist. Mit dem Blick von Außen bewahrt sich Babak Saed die nötige Distanz, die der Suchende, der Forschende braucht. Für seine Botschaft arbeitet der Künstler hart und mit allen Mitteln. So zeigt ein Video mit 37 unterschiedlichen Menschen aus 37 unterschiedlichen Ländern, dass sich Sprache nur in Wörtern unterscheidet. Denn ohne zu verstehen, merkt jeder, dass die Leute schimpfen. Man kann erkennen, wie ungehalten die Sprecher sind. Aber was sagen sie? Wem die Vokabeln nicht geläufig sind und die Grammatik, dem bleibt der Sinn verschlossen und er steht ahnungslos vor dem Bildschirm. Nur eine Übersetzung würde helfen. . . Der Künstler bearbeitet dieses Thema auch mit anderen Mitteln und formt aus (Allerwelts-)Sprüchen und Acrylglas oder Metall oder auch Textilien Wortsulpturen. GEHORCHEKEINEM, steht da oder SOODERSO oder MICHSIEHSTDUMICH oder EINUNDALLES. Das fordert den Betrachter, keiner hilft: Er muss selber genau hinsehen, die monolithischen Sprachungetüme zerpflücken, gliedern, aufteilen, einteilen – und neu sortieren. Er muss wirklich ü b e r-setzen. Babak Saed denkt sich, was so mühsam erarbeitet werden muss, wirkt wirkungsvoller. Das Leichte verfliegt im Nu, das Schwere bleibt. So macht GEHORCHEKEINEM, SOODERSO, MICHSIEHSTDUMICH und EINUNDALLES mit einem Mal so richtig Eindruck und das Denken beginnt: Was steht nur da und was steht wirklich da? Gibt es noch eine weitere Bedeutung? Oder gar einen tieferen Sinn? So ist Babak Saed auch im wörtlichen Sinne ein Sprachbildhauer, er macht aus Worten Skulpturen und aus Skulpturen Worte. Diese Transformation funktioniert in beide Richtungen – und immer über den Betrachter. Der braucht nur ein bisschen Zeit und die Wortgebilde brauchen Raum. Sprache wirkt, wenn sie Platz zum Klingen hat und Worte wirken, wenn sie im Mittelpunkt stehen. Ganz alleine, ohne Beiwerk. Ablenkung schadet nur auf dem Weg zum Sprachbild. Die Ausstellung in der städtischen Galerie will deshalb die Aufmerksamkeit des Publikums nicht mit Kunst überfrachten. Zwischen den Werken ist viel Freiraum, das Auge hat Platz, sich zu erholen. Und auch das Gehirn dankt diese Lockerheit. Ohne Abstand und Trennung lesen ist schwer genug, da muss nicht noch alles drumherum dicht sein. Sprache hat viele Varianten und sie bleibt doch Sprache – mit allen Risiken und Nebenwirkungen. Wer diese ganz große Weisheit beherzigt, erspart sich viele Enttäuschungen: AUCHWORTEHALTENNICHTWASSIEVERSPRECHEN. Wohl wahr! Das wissen alle, die mit Sprache arbeiten. SOODERSO. bm